

Neugier

Thema | Unterschätzte Erfolgseigenschaft und Treibstoff für Entwicklung



#neugier #erfolgseigenschaft #entwicklung
#persönlichkeitsmerkmal #anti-aging

Renate Heiderich

Worum geht's?

Hier geht es um die Wichtigkeit und Bedeutung von Neugier für die eigene Kreativität und Innovationskraft. Denn Neugier ist die treibende Kraft unseres Fortschritts und unserer Entwicklung.

Was bringt's?

1. Sie erfahren, was Neugier genau ist
2. und was uns Neugier bringt.
3. Sie erhalten eine Übersicht über nützliche Rituale, die Neugier fördern und trainieren.

„Sei nicht so neugierig!“

Haben Sie diesen Satz als Kind auch öfter einmal gehört, wenn Sie mit Fragen gelöchert, durch Schlüssellöcher gelinst oder stundenlang auf dem Speicher gestöbert haben? Kinder sind von Natur aus unersättlich neugierig. Kinder betrachten die Welt offen und unvoreingenommen. Sie wollen sie entdecken und erobern. Eine tolle Sache!

Leider verlieren wir als Erwachsene oft diesen unbändigen Drang, alles wissen und fragen zu müssen. Auch, weil wir als Kind öfter dafür gerügt wurden. Oder weil in Alltagsroutinen unser Drang nach Sicherheit überwiegt.

Schade! Denn Neugier ist eine wertvolle Eigenschaft und wichtige Erfolgs-Kompetenz.

„Stay hungry, stay foolish“,
(Steve Jobs)

Was wäre die Welt ohne Neugier?

Was wäre Ihr Leben ohne Neugier?

Neugier ist unsere innere Antriebskraft. Ohne sie gibt es keine Entwicklung und keine Kreativität. Wenn wir Menschen nicht neugierig wären, säßen wir noch in kalten und dunklen Höhlen und hätten viele Innovationen, Neuerungen und Annehmlichkeiten nicht. Man kann heute aus voller Überzeugung sagen:

Neugier die treibende Kraft unseres Fortschritts und unserer Entwicklung.

Nur so meistern wir viele Herausforderungen und Unsicherheiten und wagen uns selbstbewusst und optimistisch in unbekannte Sphären vor.

„Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems,
das gelöst werden will.“
(Galileo Galilei)

Was ist eigentlich Neugier? (Und was nicht?)

Nicht gemeint ist das Neugierig-Sein auf alles und nichts, Sensationslust, soziale Neugier auf den Nachbarn, das Spionieren und Seine-Nase-in-alles-Hineinstecken. Diese Form der Neugier gibt es natürlich auch ... oft. Sie ist die Grundlage von „Boulevardjournalismus“.

Diese Form der Neugier, bei der das Herumschnüffeln und der Drang nach neuen Erlebnissen mit hohem Suchtpotenzial im Vordergrund stehen, ist empirisch nachweisbar unabhängig von der in der Psychologie sogenannten „epistemischen Neugier“. Und genau diese nützliche Neugier möchte ich hier in den Fokus rücken.

Die epistemische Neugier

Der Begriff „epistemischen Neugier“ kennzeichnet die Form von Neugier, die darauf ausgerichtet ist, dem Menschen Informationen zuzuführen und neues Wissen zu ermöglichen (Denken, Problemlösen ...).

Epistemische Neugier wird heute als Persönlichkeitsmerkmal gesehen.

Hinter dieser Form von Neugier steht ein ganz spezifisches Verhalten:

- ▶ Das Suchen nach Informationen,
- ▶ das Aneignen von Wissen,
- ▶ die Lust, Neues zu entdecken, Neues zu lernen und
- ▶ die Freude am Lösen von Problemen.

Das sind alles in allem hilfreiche und nützliche Soft-Skills.

In der Wissensgesellschaft wird die Offenheit für neue Erfahrungen immer wichtiger – und das Prinzip der epistemischen Neugier arriviert zu einer neuen Schlüsselkompetenz. Die Synonyme von Neugier (Interesse, Entdeckertum, Wissensdurst, Fragelust, Forscherdrang, Forschungstrieb, Wissbegier ...) zeigen, dass Neugier der Schlüssel für Entwicklung und Fortschritt ist ... und damit auch für unternehmerischen und persönlichen Erfolg.

„Ich habe keine speziellen Talente,
ich bin nur leidenschaftlich neugierig.“
(So erklärte einmal Albert Einstein den Grund für seinen Erfolg.)

Der „State of Curiosity Report 2016“ der Merck Gruppe teilt Neugier in vier messbare Dimensionen auf:

1. Wissbegierde: Der Hang dazu, Fragen zu stellen und Ideen zu analysieren.
2. Kreativität bei Problemlösung: Die Bereitschaft, neue Methoden auszuprobieren.
3. Offenheit für neue Ideen: Die Vorliebe für eine Vielzahl von Erfahrungen und Perspektiven.

→ Renate Heiderich

Heiderich ist seit 2002 Sparringspartnerin für persönliche und berufliche Entwicklung. Sie unterstützt Einzelpersonen und Teams als Business- und Team-Coach, Facilitator, moderne Mentaltrainerin und Key Note Speaker. Sie versteht die Zusammenarbeit mit ihren Kunden als Reflexionspartnerschaft auf Augenhöhe: „Gemeinsam denken, stimmige Lösungen gestalten, Veränderung realisieren, Potenzial entfalten“.



Die Gesprächspartner erleben in Coachings, Workshops und Seminaren eine Dialogpartnerin mit herzlicher Hartnäckigkeit, betriebswirtschaftlichem Praxis-Know-how, fachlicher und methodischer Kompetenz sowie Wissen um menschliche Aspekte. Und auch eine gesunde Portion „Challenging-Power“ gepaart mit Humor. Mit einem Lächeln lernt es sich leichter.

Ihre zentralen Arbeitsfelder liegen in den Bereichen Führung, Kommunikation und Selbst-Management sowie Personal Branding.

Kontakt: www.shift-thinking.de

4. Stresstoleranz: Die Fähigkeit, allem Unbekannten mit Mut zu begegnen statt mit Angst.

Allein das Wort an sich „Neu-Gier“ oder „neu-gierig“ offenbart die DNA dieser Eigenschaft: Gierig nach Neuem.

Neugierige Menschen mögen alles, was neu und ungewöhnlich ist und außerhalb ihres üblichen Erfahrungsschatzes liegt. Sie suchen aktiv danach. Neugierige Menschen bekommen am Ende des Tages die Dinge besser geregelt. Denn Neugier füttert den Drang, Dinge zu verändern, Unsicherheiten und Probleme aufzulösen und Unerwartetes zu erklären.

Ein geflügeltes Wort sagt:

„Neugier ist der Wunsch, nachher schlauer zu sein als vorher. Dagegen ist Vorsicht der Wunsch, vorher schlauer zu sein als nachher.“

Es gibt noch einen Vorteil, den ich Ihnen auf keinen Fall vorenthalten möchte:

Neugier hält jung!

Eine offene Haltung und Zutrauen in eigene Fähigkeiten wirken sich entscheidend auf unser gefühltes Alter aus und damit auch indirekt auf unser biologisches Alter.

Die eigene Neugier und Experimentierfreude immer wieder anzustoßen ist also „Anti-Aging“.

Fazit: Man wird nie zu alt, um neugierig zu sein. Das geht auch noch mit 99 Jahren. Und das ist auch gut so. Denn im aktuellen Wandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft und der permanenten Transformation geht es mehr und mehr um lebens-

langes Lernen, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem, Interesse und Umsetzung von Veränderungen und das zuversichtliche und mutige Herangehen an Herausforderungen. Neugier ist da ein entscheidender Faktor.

Neugier und Wissen gehen Hand in Hand.

Denn man kann nicht neugierig sein, ohne etwas Neues zu lernen und zu entdecken. Je mehr wir lernen und erfahren, desto besser können wir Entscheidungen treffen. Und je bessere Entscheidungen wir treffen, desto erfolgreicher werden wir.

Also ... hören Sie niemals auf, neugierig zu sein!

Was sind die Vorteile von Neugier?

- ▶ Neugier macht aus Nicht-Wissen Wissen.
- ▶ Neugier trainiert die Lernfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit.
- ▶ Neugier erhält Flexibilität.
- ▶ Neugier macht Neues und Fremdes vertraut.
- ▶ Neugier ist die Voraussetzung zum Lernen und Erfahrungen sammeln.
- ▶ Neugier motiviert.
- ▶ Mit Neugier entdecken wir jeden Tag etwas Neues.
- ▶ Neugier ist Inspiration und der Motor für frische Ideen.
- ▶ Neugier macht selbstsicher.
- ▶ Neugier erweitert den Horizont und verschiebt Grenzen.
- ▶ Neugier bereichert unser Leben und schenkt uns Energie.
- ▶ Neugier macht Spaß.

Im „State of Curiosity Report 2016“ der Merck Gruppe stimmen etwa 80% der befragten Arbeitnehmer der Aussage zu, neugierige Kolleginnen und Kollegen könnten Ideen eher umsetzen. Dagegen bezeichneten sich nur 20% selbst als neugierig.

Wie ist das bei Ihnen? Wie neugierig schätzen Sie sich selbst ein? Auf einer Skala von 1 bis 10 ... (1 = gar nicht neugierig, 10 = super neugierig)

Meine Selbsteinschätzung Neugier:

Wenn also Neugier der Kern von Innovation ist, dann sind zwei Fragen entscheidend:

1. Was braucht Neugier?
2. Wie können wir Neugier trainieren?

1. Was braucht Neugier?

- ▶ Offenheit
- ▶ Selbstreflexion (da unsere Erfahrungen unsere Neugier auch blockieren können)
- ▶ Abwesenheit von Argwohn, Misstrauen und Angst, Schubladen und Schablonen sowie Bequemlichkeit
- ▶ Eine vernünftige Fehlertoleranz
- ▶ Die Lust, nicht gleich antworten zu wollen, sondern lieber Fragen zu stellen

2. Wie können wir unsere natürliche Neugier im täglichen Leben erhalten und weiterentwickeln? Wie können Sie Ihre

Neugierde trainieren? (Ich habe ein paar Ideen zur Anregung gesammelt.):

- ▶ **Brechen Sie Gewohnheiten.** Suchen Sie jeden Tag eine neue Erfahrung (ein „Mikroabenteuer“) und experimentieren Sie. Essen oder trinken Sie etwas, was sie noch nie probiert haben (eine tropische Frucht), gehen Sie in ein exotisches Lokal. Nehmen Sie einen anderen Weg zu Arbeit oder ein anderes Transportmittel (U-Bahn statt Auto), fahren Sie mit der U-Bahn zur Endhaltestelle und gehen Sie dort spazieren. Gehen Sie in ein Geschäft, in das Sie normalerweise nie gehen würden und kaufen Sie eine Kleinigkeit.
- ▶ **Lernen Sie neue Menschen und ihre Arbeit kennen.** Gehen Sie mit einem Kollegen zum Mittagessen, mit dem Sie noch nie gesprochen haben und von dem Sie nicht wissen, was er macht, machen Sie einen Ausflug in eine andere Abteilung ...
- ▶ **Pflegen Sie den Kontakt mit anderen Menschen.** Unterhalten Sie sich in der U-Bahn mit Jüngeren, Älteren, mit Menschen anderer Kulturen ...
- ▶ **Beschäftigen Sie sich einmal im Monat mit einem für Sie ganz fremden Thema** und lernen Sie etwas darüber. Kaufen Sie sich eine Fachzeitschrift zu einem Thema, von dem Sie keine Ahnung haben und lesen Sie die Zeitschrift komplett durch.
- ▶ **Lesen Sie regelmäßig Bücher** z.B. der Bestsellerliste, die Sie sonst nicht lesen würden (neue Genre, andere Autoren ...) oder aus der Liste der Lieblingsbücher von anderen Menschen (bei Spiegel online gibt es eine Liste der Bücher, die z.B. Bill Gates empfiehlt).
- ▶ **Gehen Sie mit den Kinder-Augen durch die Welt.** Was würde ein 4-jähriges Kind entdecken, wenn es bei Ihnen im Büro sitzt? Mit Ihnen auf dem Arbeitsweg ist? Mit Ihnen im Meeting sitzt? ...
- ▶ **Besuchen Sie Ausstellungen, Museen.** Gehen Sie ins Theater, ins Kino. Oder besuchen Sie ein Konzert einer Musikrichtung, die Sie bisher nicht kennen.
- ▶ **Probieren Sie ein neues Hobby.** Steve Jobs hat z.B. seine Kreativität entdeckt in einem Kalligrafie-Kurs am Reed College.
- ▶ **Stellen Sie Fragen.** Zeigen Sie Interesse an anderen Menschen und deren Sichtweisen und erkunden Sie, was andere Leute denken, sehen, fühlen und erleben. (Kennen Sie noch die Erkennungsmelodie der Sesamstraße? Der, die, das. Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum? Wer nicht fragt bleibt dumm! ...)
- ▶ **Oder ganz alltagstauglich:** Versuchen Sie einen Tag lang so viel wie möglich mit der nicht-dominanten Hand zu tun (Zähne putzen, Haare kämmen, Kaffee zubereiten, Brot schmieren, Tasche packen ... was immer es gerade zu tun gibt).

Jetzt sind Sie dran ... Wie werden Sie in Zukunft Ihre Neugier hegen, pflegen und trainieren?

healthstyle 